

KÄRNTEN

SAMSTAG, 21. JULI 2007, SEITE 13

KÄRNTNER DES TAGES



Die Umwelt ist Erfinder Josef Warmuth nicht „wurst“

KOSCHER

Brutzelnde Ideen im Kopf

Josef Warmuth (48) aus Himmelberg entwickelte einen Grill, der mit Solarenergie betrieben wird. Jetzt hat er sein Hobby zum Beruf gemacht.

ULRIKE ABEND

Bei den derzeitigen Temperaturen ist Grillen besonders beliebt. „Wenn die Sonne schon herunterbrennt, warum sie nicht gleich dafür nutzen?“, dachte sich Josef Warmuth und entwickelte einen Grill, der ausschließlich mit Sonnenenergie betrieben wird. Eigentlich wollte der 48-Jährige aus Außerteuchen bei Himmelberg eine neue Heizung bauen, „geworden ist es erst einmal ein Grill“. Zunächst war dieser nur für die eigene Gartenparty gedacht, weil er aber so gut funktioniert, ging seine Erfindung in Produktion. 15 Exemplare

hat er bereits verkauft. Die Liebe zum Holz machte er damit vom Hobby zum Beruf und hängte seinen Job als Maler kurz entschlossen an den Nagel.

211 Grad in zwei Minuten

Die Idee: Über zwei ausklappbare Flügel, bestehend aus 40 Spiegeln, wird das Sonnenlicht gesammelt und auf der Grillfläche aus Glaskeramik in Wärme umgewandelt. War der erste Prototyp noch so kompliziert, dass selbst der Erfinder seine Probleme damit hatte, steht nun ein Modell in seiner Werkstatt, das ganze Arbeit leistet. „Wir haben den Grill gegen eine Schnellkochplat-

te eines Elektrogrills antreten lassen. Nach zwei Minuten konnten wir bei 211 Grad Celsius das erste Steak auf unserem Grill braten.“ Und das klappt nicht nur im Sommer, auch bei wenig Sonnenlicht kann man es sich schmecken lassen. Warmuth ist überzeugt: „In unserer Sonne steckt so viel Potenzial. Warum beim Kochen täglich zwei bis drei Kilowattstunden verbrauchen, wenn es auch mit Sonnenlicht geht?“

Und davon will er nicht nur Kärntner überzeugen: „Mein Traum ist es, Solargrillstände in Nationalparks weltweit aufzustellen.“

Information unter: www.solargrill.com